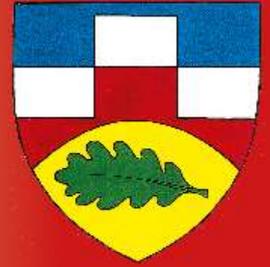


GEMEINDE GNADENDORF

informiert



Ausgabe 2/2021

Hochwasserschutz fertig gestellt!



Foto: Gemeinde Gnadendorf

Hochwasserschutz der KG Gnadendorf

Am 18.11.2020 wurde mit dem Bau des Hochwasserschutzes in der KG Gnadendorf begonnen. Nach einigen Monaten der Arbeit wurde das Projekt nun fertig gestellt.



Grüner Pass - Geimpft - Getestet - Genesen

Seit 10. Juni erhalten Sie den Grünen Pass auch bei uns auf dem Gemeindeamt.

In den vergangenen Wochen wurde die Thematik rund um den Grünen Pass in Österreich immer präsenter. Hierbei handelt es sich um einen Überbegriff für drei Zertifikate, welche den einfachen und überprüfbaren Nachweis einer Corona-Schutzimpfung, einer durchgemachten Infektion mit SARS-CoV-2 oder eines negativen Testergebnisses ermöglichen. Jedes dieser Zertifikate ist mit einem individuellen EU-konformen QR-Code versehen, welcher die

Grundlage für die Überprüfung durch die jeweils befugte Stelle mittels elektronischer Anwendung bildet.

Grundsätzlich werden die Zertifikate für alle Bürger:innen automatisch erstellt und über gesundheits.gv.at zur Verfügung gestellt. Mithilfe einer Handysignatur bzw. einer Bürgerkarte können sich Bürger:innen auf dieser Website anmelden und digital auf die Zertifikate zugreifen. Da jedoch viele Personengruppen oftmals nicht über die technischen Grundvoraussetzungen verfügen, ist es von wesentlicher Bedeutung, einen Zugang zu den Zertifikaten zu ge-

währleisten.

Neben den Apotheken, Ärzten und Bezirksverwaltungsbehörden erhalten Sie auch auf dem Gemeindeamt einen Ausdruck des gewünschten Zertifikates. Hierzu ist es sehr wichtig die E-Card und einen Lichtbildausweis mitzunehmen.

Für jeden Bürger:innen, die sich bei den genannten Stellen ausweisen, kann eine Abfrage durchgeführt und die vorhandenen Zertifikate ausgedruckt werden. Nutzen Sie das Service und schauen Sie bei uns vorbei.

Geimpft? Getestet? Genesen?

Folgende Nachweise gelten als Grüner Pass ab 19.5.

Schau auf dich, schau auf mich.

Bundesregierung

Geimpft:

- Gelber Impfpass
- Impf-Nachweis durch Ihren Arzt
- Elektronischer Impfpass unter gesundheits.gv.at



Schau auf dich, schau auf mich.

Bundesregierung

Genesen:

- Absonderungsbescheid (nicht älter als 6 Monate)
- Ärztliche Bescheinigung
- Nachweis von Antikörpern



Schau auf dich, schau auf mich.

Bundesregierung

Getestet:

- PCR-Tests (72h gültig)
- Antigentests, z.B. aus Apotheken, Test-Straßen (48h gültig)
- Kontrollierte Selbsttests (24h gültig)



Schau auf dich, schau auf mich.

Bundesregierung

Alle Nachweise können sowohl digital als auch ausgedruckt vorgelegt werden.

Weitere Informationen unter oesterreich.gv.at und 0800-555-621.

Schau auf dich, schau auf mich.

Bundesregierung

Bürgermeisterbrief



Liebe Gemeindebürgerin!

Lieber Gemeindebürger!

Vor einem Jahr hätte niemand gedacht, dass uns die Corona-Krise immer noch beschäftigt. Schwierige Monate mit vielen Einschränkungen liegen hinter uns, gemeinsam haben wir diese besondere Zeit gemeistert. Ein herzliches Danke dafür.

Jetzt befinden wir uns bereits auf einem guten Weg und werden hoffentlich bald wieder zu unserem normalen Leben zurückkehren können. Dazu braucht es aber weiterhin die Einhaltung der „3G-Regeln“. Ein wesentlicher Faktor auf diesem Weg sind nun die Impfungen gegen das Virus. Nutzen Sie bitte die Möglichkeit, wir unterstützen sie gerne weiterhin dabei.

Ab sofort bieten wir mit der „Handy-Signatur“ ein neues Service am Gemeindeamt an. Mit der Handy-Signatur können Sie kostenlos Amtswege an jedem Ort und ohne Wartezeit erledigen. So haben Sie jederzeit Zugriff auf ihren Grünen Pass und viele andere Behördenwege.

Trotz vieler Einschränkungen konnten alle Feuerwehren des Unterabschnittes ihre turnusmäßigen Wahlen und mittlerweile schon fast alle Mitgliederversammlungen abhalten. Ich danke allen Kommandanten für die vorbildliche Organisation und Abhaltung der Wahlen unter Einhaltung der gültigen Corona-Beschränkung.

Große Projekte wie der Hochwasserschutz und der Siedlungsausbaue konnten mittlerweile fertiggestellt werden.

Auch die engagierte „Buschberg-Pflegegruppe“ war wieder sehr aktiv und hat neue Wanderwege mit etlichen Rastplätzen geschaffen. Andere Wege wurden wieder reaktiviert und das gesamte Wegenetz am Buschberg gepflegt.

In der letzten Gemeinderatssitzung haben wir die Vergabe der Planung für die Umstellung der restlichen Ortsbeleuchtung auf LED beschlossen. Nach dem Vorliegen der konkreten Zahlen werden wir die weiteren Schritte beraten.

Da es seit kurzem mit 70% eine sehr attraktive Förderung für den Ausbau des Radwegenetzes in unserm Gemeindegebiet gibt, haben wir auch bei diesem Projekt die Vergabe der Planung und Grobkostenschätzung beschlossen. Sobald die konkreten Pläne und Zahlen vorliegen, werden wir auch hier mit der Umsetzung der nächsten Schritte beschäftigen.

NÖ-Gemeindechallenge – SPORT.LAND.Niederösterreich sucht die aktivste Gemeinde! Machen Sie auch heuer wieder von Juli – September mit und sammeln Sie viele gesunde Bewegungsminuten. Kostenlose Spusu-App herunterladen, unter www.noechallenge.at anmelden und los geht's.

Einen erholsamen Sommer und den Landwirten eine gute Ernte wünscht,

Ihr Bürgermeister

A handwritten signature in green ink that reads "Manfred Schulz". The signature is fluid and cursive, written over a light blue horizontal line.

Manfred Schulz



spusu NÖ-Gemeindechallenge 2021



Foto: Gemeinde Gnadendorf

Ab 1. Juli ist es wieder so weit.

Egal ob man gerne geht, läuft oder am liebsten mit dem Fahrrad oder Inlineskates unterwegs ist, von 1. Juli bis 30. September zählt wieder jede Minute Bewegung in der freien Natur. In diesem Zeitraum sucht Sportland Niederösterreich in Kooperation mit spusu und den beiden NÖ-Gemeindevertreterverbänden bereits zum fünften Mal die aktivsten Gemeinden Niederösterreichs. Heuer kommt dafür die „spusu Sport-App“ zum Einsatz.

Bürgermeister Manfred Schulz und Gemeindegewerkschafter Armin Böck stehen schon in den Startlöchern, um wieder fleißig Minuten für unsere Gemeinde zu sammeln.

Friedhofmauer, LED Umstellung und Radweg

Unser Gemeinderat beschloss in der Sitzung am 8. Juni umfassende Investitionen für die Zukunft in die Infrastruktur.

Ein Punkt in der letzten Gemeinderatssitzung war die Umstellung auf LED-Lampen. Die Bestandserhebung wurde bereits durch die Firma L.U.X. gemacht, in deren Zuge unter anderem Lichtpunkte erfasst und Schaltkästen aufgenommen wurden. Nun wird der Auftrag durch die Firma L.U.X., die auch die Detailplanung, Aus-

schreibung, Vergabeabwicklung und die Bauüberwachung übernimmt, ausgeschrieben. Für dieses Projekt gibt es eine KIP Förderung, die beinahe ein Drittel der Gesamtkosten abdeckt.

Ein weiterer Beschluss wurde bei der Planung eines Radwegs im Gemeindegebiet gefasst. Da in der Zeit von Corona immer mehr Bürger:innen der Gemeinde die Liebe zum Drahtesel gefunden haben, wird der zum Teil asphaltierte Blauburger Radweg ausgebaut und erweitert. Es steht derzeit noch nicht

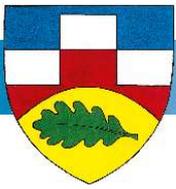
fest, wie viele Jahre das Projekt laufen wird. Auch dieses Vorhaben wird mit 70% gefördert. Das Ansuchen der Gemeinde Gnadendorf wurde bereits anerkannt. In der Sitzung wurde der Auftrag der Firma Kiener Consult erteilt, die mit der Grundlagenerhebung, Entwurfsplanung und Grobschätzung betraut wird.

Auch die Friedhofmauer in Pyhra war ein Punkt auf der Tagesordnung. Das Angebot der Firma Schüller Bau mit € 15.200 wurde, wie alle anderen Beschlüsse, einstimmig angenommen. Die straßenseitige Mauer wird nun ebenfalls erneuert und im selben freundlichen Gelb erstrahlen.



GGR Manfred Zinnagl, Bgm. Manfred Schulz, GR und OV Martin Piringer, GGR Elke Rieder, GR Harald Wenisch, Vizebgm. Rudolf Pfennigbauer, GGR Roman Grundner und GGR Johannes Öfferl haben in der Sitzung am 8. Juni, u.a. die Sanierung der Friedhofmauer in Pyhra beschlossen. Der Obmann des Kultur- und Ortsgestaltungsvereins Florian Kellner (3 v.l.) freut sich über diese Beschlussfassung.

Foto: Gemeinde Gnadendorf



Siedlung Gnadendorf West



Foto: Gemeinde Gnadendorf

Die Erschaffung der Bauplätze in der KG Gnadendorf schreitet voran.

Am Ortsanfang kann man die neue Siedlung in der KG Gnadendorf schon erkennen. Schon bald kann man einen Bauplatz erwerben.

Bei Interesse oder Fragen stehen wir Ihnen gerne zu Verfügung.

Direktvermarkter

Auch die Direktvermarkter aus der Gemeinde Gnadendorf sind Teil der über 200 bäuerlichen Direktvermarkter des Bezirkes Mistelbach. Eine Broschüre wurde in Kooperation von den Bäuerinnen des Bezirkes und der Bezirksbauernkammer neu aufgelegt. Diese wird in näherer Zukunft bei uns am Gemeindeamt, bei den Direktvermarktern und Bauernmärkten aufliegen. Ein vielfältiges Angebot unserer Direktvermarkter sichert die flächendeckende Versorgung mit Lebensmitteln.

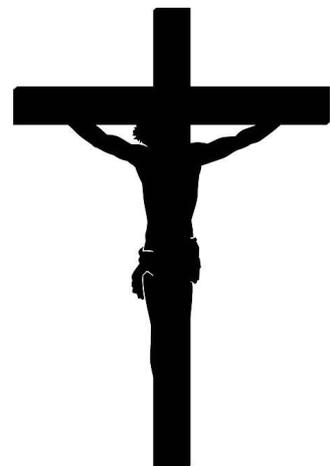


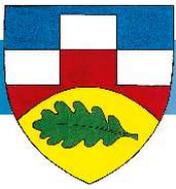
Foto: Gemeinde Gnadendorf

Ein Teil der Direktvermarkter der Gemeinde Gnadendorf

Ableben des ehemaligen Gemeindefarztes Dr. Ferdinand Weinschenk

Leider mussten wir uns am 10. April von unserem langjährigen Gemeindefarzte, Dr. Ferdinand Weinschenk, verabschieden. 30 Jahre durften wir uns glücklich schätzen, von einem hervorragenden Allgemeinmediziner und Homöopath versorgt worden zu sein. Ende 2013 ging er in den wohlverdienten Ruhestand, war aber trotzdem noch immer für alle mit Rat und Tat zur Stelle. 2014 wurde ihm die Ehrenbürgerschaft der Gemeinde Gnadendorf verliehen.



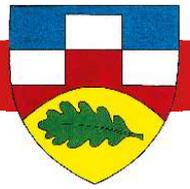


Am 27. März 2021 fand in Niederösterreich der Bee Run statt. Mit jedem spazierten, gewalkten oder gelaufenen Kilometer hat man zu einem aufblühenden Niederösterreich beigetragen. So können heuer insgesamt 161.734m² Blühwiese in Niederösterreich angesät werden. Diese sind nicht nur eine unerlässliche Nahrungsquelle für Bienen, Schmetterlinge und Co, sondern bietet auch einen wertvollen Lebensraum. Auch aus unserer Gemeinde haben einige fleißige Sportler dazu beigetragen.



Verschönerungsvereine der Gemeinde Gnadendorf

Mit der Aktion „Blühsterreich“ soll in ganz Niederösterreich darauf aufmerksam gemacht werden, wie wichtig Blühwiesen für unsere Nützlinge sind. Ganz Niederösterreich hat die Möglichkeit an der Aktion teilzunehmen und einige tausende m² wurden schon gesät. Im Zuge dieser Aktion überreichte unser Bürgermeister das Blumenwiesen-Saatgut an die Verschönerungsvereine der Gemeinde Gnadendorf.



Handy-Signatur kostenlos erhältlich

Unsere Bürger:innen erhalten die Handy-Signatur jetzt kostenlos auf dem Gemeindeamt. Die Handy-Signatur ist eine rechtsgültig elektronische Unterschrift, welche auch als Ausweis im Netz gilt. Mit der Handy-Signatur besteht die Möglichkeit, Dokumente oder Rechnungen online, digital und sicher zu unterschreiben. Es besteht ein gesicherter Zugriff auf sensible Daten (bspw. Elektronische Gesundheitsakte ELGA). Außerdem dient sie als eindeutige

Identifikation im Internet. Mit der Handysignatur können Sie Amtswege jederzeit, an jedem Ort und ohne Wartezeiten erledigen. Für die Benutzung benötigen Sie nur ein Passwort und die Registrierung ist kostenlos. Sollten Sie eine solche Handysignatur bei uns am Gemeindeamt beantragen, kommen Sie persönlich mit einem gültigen Lichtbildausweis vorbei. Weitere Registrierungsstellen im östlichen Weinviertel wären die BH Mistel-

bach, die Österreichische Gesundheitskasse, Kammer für Arbeiter und Angestellte Niederösterreich und auch auf ausgewählten Gemeindeämtern. Sollten Sie eine Signatur beantragen, gehen Sie mit dieser bitte sorgsam um. Sollten Sie Missbrauch vermuten, wenden Sie sich bitte direkt an den Widerrufsdienst der Firma „a.Trust“ um ihr Zertifikat sperren oder widerrufen zu lassen.

Ich benötige Zugriff auf den Grünen Pass...

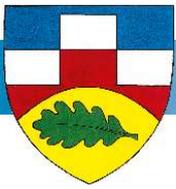


...jederzeit möglich mit der **HANDY-SIGNATUR!**



HANDY-SIGNATUR
Der digitale Ausweis

Nähere Infos zur Handy-Signatur unter:
www.lebens-wertes-weinviertel.at/leben-wohnen/handy-signatur



Wichtige Mitteilung an alle Steuerpflichtige zum Thema Grundsteuer

Da es immer wieder Beschwerden zum Thema Grundsteuer gibt, wollen wir Ihnen in dieser Ausgabe der Gemeindezeitung den Ablauf näherbringen.

Die Grundlage für die Vorschreibung der Grundsteuer ist ein Einheitswertbescheid des Finanzamtes. Ein neuer Einheitswertbescheid wird durch das Finanzamt dann erlassen, wenn das Grundstück an einen anderen Eigentümer übertragen wird. Der Stichtag ist immer der 1. Jänner. Änderungen im Laufe des Jahres, wie z. B. ein Eigentümerwechsel, wirken sich für die Grundsteuer erst mit nächstfolgendem Jahresersten aus.

Der bisherige Eigentümer (Verkäufer) hat daher nach dem Grundsteuergesetz noch die gesamte Grundsteuer des Jahres, in dem der Eigentumswechsel stattfindet, zu entrichten.

§ Die Gemeinde ist erst dann berechtigt, einen neuen Grundsteuerbescheid zu erlassen, wenn der Einheitswertbescheid des Finanzamtes an den neuen Eigentümer erlassen worden ist. Die Gemeinde bekommt den neuen Bescheid aber nicht zeitgleich mit dem Besitzer, sondern erst Monate später und ist verpflichtet, die Grundsteuer so lange dem „alten“ Besitzer vorzuschreiben, bis der neue Bescheid vom Finanzamt bei der Gemeinde einlangt.

Erst dann dürfen Änderungen vorgenommen werden. Dies kann jedoch mehrere Jahre dauern, da das Finanzamt aufgrund eines Personalmangels im Bearbeitungsrückstand ist. D.h. auch wenn das Haus schon vor einigen Jahren verkauft worden ist, bekommt der „alte“ Besitzer noch die Grundsteuer B für dieses Objekt vorgeschrieben.

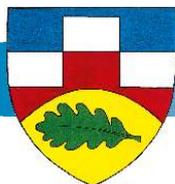
Nach Einlangen des neuen Bescheides mit dem neuen Eigentümer wird dem bisherigen Eigentümer die Grundsteuer der letzten Jahre gutgeschrieben und rücküberwiesen. Der neue Eigentümer wird mit der Grundsteuer belastet.

GEM 2GO Die Gemeinde Info und Service App

DIE WICHTIGSTEN INFOS DEINER GEMEINDE

ALLES IN EINER APP: JETZT KOSTENLOS AUF GEM2GO.AT

Laden im **App Store** **JETZT BEI Google Play**



aus der Buchhaltung - Rechnungsabschluss 2020

ERGEBNISHAUSHALT	ERTRÄGE	AUFWENDUNGEN
	€ 3.414.869	€ 3.779.776
Nettoergebnis (S. 25)		€ 0
FINANZIERUNGSCHAUSHALT (S. 55)	EINZAHLUNGEN	AUSZAHLUNGEN
• Operative Gebarung (OH)	€ 3.125.222	€ 2.814.507
• Investive Gebarung (AOH)	€ 371.861	€ 190.144
• Finanzierungstätigkeit (Schulden)	€ 4.036	€ 531.765
OPERATIVE GEBARUNG (S. 65)	EINZAHLUNGEN	AUSZAHLUNGEN
Gruppe 0 – Allgemeine Verwaltung	€ 95.421	€ 463.779
Gruppe 1 – Öffentliche Ordnung	€ 3.135	€ 85.951
Gruppe 2 – Unterricht/Erziehung	€ 42.628	€ 329.169
Gruppe 3 – Kunst/Kultur	€ 7.580	€ 78.490
Gruppe 4 – Soziale Wohlfahrt	€ 11.177	€ 171.836
Gruppe 5 – Gesundheit	€ 4.525	€ 293.171
Gruppe 6 - Straßenbau	€ 151.902	€ 256.097
Gruppe 7 - Wirtschaftsförderung	€ 3.975	€ 48.580
Gruppe 8 - Dienstleistungen	€ 1.326.886	€ 1.021.807
Gruppe 9 - Finanzwirtschaft	€ 1.477.992	€ 65.627
SUMME	€ 3.125.222	€ 2.814.507

GEBÜHRENHAUSHALT	EINZAHLUNGEN	AUSZAHLUNGEN
Friedhöfe	€ 11.759	€ 26.789
Wasserversorgung	€ 341.584	€ 332.123
Abwasserbeseitigung	€ 806.855	€ 659.799
Müllbeseitigung	€ 128.179	€ 145.026

	2019	2020	2020
	RA	VA/NTVA	RA
EINZAHLUNGEN			
Ertragsanteile	€ 942.300	€ 995.000/€ 870.000	€ 889.406
BZ I	€ 90.900	€ 105.900	€ 105.866
Finanzzuweisung Bund	€ 42.000	€ 32.500	€ 32.433
Gemeindeabgaben	€ 250.900	€ 311.500/€ 369.600	€ 241.030
AUSZAHLUNGEN	2019	VA 2020	RA 2020
NÖKAS-Umlage	€ 263.300	€ 273.000	€ 272.683
Sozialhilfeumlage	€ 128.900	€ 134.000/€ 124.000	€ 133.923
HH-Ausgleich	€ 129.600	€ 296.800	€ 206.815

SCHULDEN	
Schuldenstand per 31.12.2019	€ 8.166.603
Zugang 2020	€ 4.036
Tilgung 2020	€ 531.765
Zinsen 2020	€ 54.688
Ersätze 2020	€ 8.659
Schuldenstand per 31.12.2020	€ 7.638.874

PROJEKTE	EINZAHLUNGEN	AUSZAHLUNGEN	Ü/F	Beträge
Abwasserbeseitigungsanlage	€ 51.078	€ 52.681	F	€ 1.603
Hochwasserschutz	---	€ 106.175	F	€ 106.175
Bauplätze	€ 129.555	€ 131.249	F	€ 1.694
Motorikpark Wenzersdorf	€ 17.961	€ 17.961		€ 0
Kapitalisierung Zinsen WWF	€ 4.036	€ 4.036		€ 0
Amtshaus	€ 39.926	€ 21.985	Ü	€ 17.941
Siedlungsstraßenausbau	€ 46.909	€ 23.064	Ü	€ 23.845
Güterwegebau	€ 10.720	€ 10.720		€ 0
Straßenbeleuchtung	€ 12.118	€ 11.761	Ü	€ 357
Wasserversorgung	€ 173.446	€ 32.682	Ü	€ 140.764
SUMME	€ 485.749	€ 412.314		



alles Fotos: Gemeinde Gnadendorf

Unser Bauhofteam ist immer für Sie da!

Das Altstoffsammelzentrum hat jeden Donnerstag für Sie von 14.00 - 16.00 Uhr geöffnet.

Bitte bringen Sie den Müll schon fertig getrennt mit, damit es vor Ort schneller geht und es nicht zu unnötigen Wartezeiten kommt. Weiters beachten Sie, dass Entsorgungen nur in Haushaltsmengen gestattet sind (1m³). Dies gilt auch für den Bauschutt. An den Samstagen wird unser Team von Thomas Hauser und Jürgen Grohotolszky verstärkt.

Wichtige Arbeiten, wie das Reparieren von Spielzeuggeräten der Gemeindespielplätze oder des Kindergartens, sowie die In-

standhaltung diverser Maschinen, werden auch am Bauhof erledigt. Wenn möglich, werden auch der Rasenmäher und der Bagger vor Ort repariert.

Da das Pflegen der gemeindeeigenen Park- und Grünflächen in dieser Jahreszeit einiges an Zeit in Anspruch nimmt, verbringt unser Alfred gerade sehr viel Zeit am Rasenmäher um die Grünflächen in Schuss zu halten.

Aber auch abseits des Bauhofes gibt es einiges für unser Team zu tun. So wurden heuer sämtliche Wasserzähler durch Manfred und Hannes in der KG Gnadendorf getauscht. Auch die Instandhaltung von Gemeindestraßen, oder das

Pflastern von Auffahrten wird durch uns erledigt.

Nach jedem Starkregen wird ausgerückt, um die Einlaufgitter zu reinigen, damit auch beim nächsten Regen nichts passieren kann. Auch heuer wurde wieder gemeinsam mit der Marktgemeinde Ernstbrunn ein Teil des Blauburger Radwegs saniert und Schlaglöcher ausgebessert.

Da Mitte Juni die Heizung abgedreht wurde, fällt für einige Monate das Arbeiten an der Heizanlage weg. Aber auch hier müssen noch Zählerdaten ermittelt und für die Endabrechnung eingegeben werden.



Buschberghütte hat neue Pächter



Seit 1. Juni 2021 gibt es auf der Buschberghütte einen neuen Pächter. Familie Ulbinger freut sich, Sie von Donnerstag bis Sonntag ab 10.00 Uhr begrüßen zu dürfen. Bis die Umbauarbeiten komplett abgeschlossen sind, wird es momentan noch kleinere Gerichte geben. **Die offizielle Eröffnung ist am 01. Juli 2021 um 10.00 Uhr.**

Von Montag bis Mittwoch steht ein Getränkeautomat zu Verfügung.



Wanderwege für den Sommer bereit



In den letzten Wochen und Monaten ist so einiges am Buschberg passiert. Die sehr kreative und fleißige Freiwilligengruppe hat in vielen Stunden Arbeit einen neuen Rundwanderweg und Hohlweg geschaffen. Auch die Instandhaltung der vorhandenen Wege hat einiges an Zeit in Anspruch genommen.

Auch laden unsere neuen Liegestühle am Buschberg zum Ausruhen nach einer Wanderung ein. Bürgermeister Manfred Schulz und Amtsleiter Klaus Christenheit haben diese schon ausprobiert und die Sonne bei der Buschberghütte genossen.





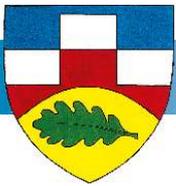
Änderung der Bauordnung 2014

Am 18. März 2021 hat der NÖ Landtag eine Änderung der NÖ Bauordnung 2014 beschlossen. Die Änderungen treten überwiegend am 01. Juli 2021 in Kraft. Für die am Tag des Inkrafttretens bereits anhängige Verfahren wurde eine Übergangsbestimmung geschaffen, wonach solche Verfahren nach der bisherigen Rechtslage abzuschließen sind.

Die wichtigsten Änderungen im Überblick:

- **Neue Anzeige- und Meldepflicht für Wärmepumpen (§15, §16)**
Die Aufstellung und der Austausch von allen Wärmepumpen in Schutzzonen und erhaltungswürdigen Altortgebieten ist anzeigepflichtig. Eine Prüfung erfolgt jedoch nur im Hinblick auf den Schutz des Ortsbildes. (§15)
Meldepflichtig sind Wärmepumpen mit einer Nennleistung von mehr als 70kW (§16).
- **Meldepflicht für die Aufstellung von Einzelöfen (§16)**
- **Vereinfachtes Bewilligungsverfahren**
Hier können nun auch die Errichtung eines eigenständigen Bauwerks mit einer Fläche von nicht mehr als 10 m² und einer Höhe von nicht mehr als drei Metern, die Errichtung einer Einfriedung mit einer Höhe von nicht mehr als drei Metern und oberirdische bauliche Anlagen, deren Verwendung der eines Gebäudes gleicht, mit einer Fläche von nicht mehr als 50 m² im GRÜNLAND abgehandelt werden (bisher war das nur im BAULAND möglich)
Weiters ist die Abänderung von Bauwerken, sofern nicht die Standsicherheit tragender Bauteile beeinträchtigt wird, im vereinfachten Bewilligungsverfahren zu erledigen.
- **Reduzierung von Prüfpflichten (§32)**
Die periodische Prüfpflicht für Zentralheizungsanlagen, Wärmepumpen und Klimaanlage wurde auf solche mit einer Nennleistung von mehr als 70 kW reduziert.





- **Energieausweis- und Anlagendatenbank (§33a)**

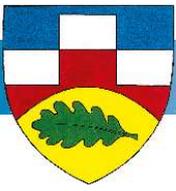
Für die Erfassung von Energieausweisen, sowie für die Anlagen- und Überprüfungsdaten von Zentralheizungsanlagen, Wärmepumpen, Blockheizkraftwerken und Klimaanlage sollen von der Landesregierung eigene Datenbanken eingerichtet werden.
Diese Regelung tritt am 01. Juli 2022 in Kraft.
- **Barrierefrei Gestaltung von Bauwerken (§46)**

Gebäude, die barrierefrei auszuführen sind, wurden zum Teil neu definiert. Handelsbetriebe sind barrierefrei auszuführen, wenn sie Konsumgüter des täglichen Bedarfs anbieten.
Die Regelungen über die Barrierefreiheit von öffentlichen Gebäuden bleiben im Wesentlichen gleich.
- **Verpflichtende E-Ladestationen (§64 Abs. 3 bis 8)**

Bei der Errichtung, Vergrößerung oder größeren Renovierung von Bauwerken bei der auch eine Veränderung der elektrischen Infrastruktur erfolgt, ist künftig – je nach Gebäudeart – eine bestimmte Anzahl der Pflichtstellplätze mit Ladepunkten für Elektrofahrzeuge auszustatten oder zumindest mit der entsprechenden Leitungsinfrastruktur für die spätere Errichtung von Ladepunkten zu versehen.
- **Verpflichtende PV- Anlage (§66a)**

In drei Fällen ist künftig verpflichtend eine PV Anlage zu errichten bzw. Vorsorge für eine nachträgliche Errichtung zu treffen:

 - Neu und Zubauten von Bauwerken im Bauland mit einer überbauten Fläche der Gebäude oder mit einer überbauten Fläche der baulichen Anlage von jeweils mehr als 300 m²
 - Neu- und Zubauten von Nicht- Wohngebäuden, wenn ein Energieausweis erstellt werden muss und in diesem ein außeninduzierter Kühlbedarf KB^*_{RK} bezogen auf das Referenzklima größer als Null ausgewiesen ist
 - Bauwerke, auf denen Klimaanlage mit einer Nennwärmeleistung von jeweils mehr als 1 kW errichtet werden



Geburtstage 2. Quartal

50

Schöfmann Markus Stefan Mathias - Röhrabrunn,
Bergmann-Seidl Luzia Maria Hemma - Eichenbrunn,
Pressl Alexander Johann Michael - Zwentendorf, Ouhadi Farnush Dr. - Pyhra,
Dorfinger Christian - Pyhra

55

Staribacher Michael - Eichenbrunn, Christ Uwe - Gnadendorf

60

Gelbmann Gabriele - Pyhra, Holzinger Maria Theresia - Zwentendorf,
Lejon Katy Emiel Wilhemine - Pyhra, Bauer Bernhard Franz - Eichenbrunn,
Eisner Martina - Röhrabrunn

65

Weichselbaum Franz Josef - Eichenbrunn, Battisti Edith - Gnadendorf,
Madner Josef - Eichenbrunn, Bruckner Richard - Eichenbrunn, Maschik Brigitta - Pyhra

70

Kastner Gerhard - Zwentendorf, Wagner Magdalena - Röhrabrunn, Riedl Heinrich - Pyhra,
Schmidl Andreas - Pyhra, Müller Thomas - Wenzersdorf

75

Grunder Heinz - Gnadendorf, Schöfmann Karl - Eichenbrunn

80

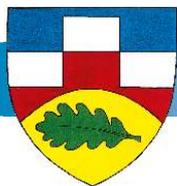
Koternitz Inge Berta - Eichenbrunn, Huber Karl - Röhrabrunn, Ivan Brigitte - Pyhra

90

Madner Barbara - Eichenbrunn

95

Staribacher Karl - Eichenbrunn



STATISTIK 2. Quartal

HOCHZEIT

Müllner Gabriele und Stadtschnitzer Christian
Haunold Reinhard und Heißenberger Gabriele

Pyhra
Gnadendorf

SILBERNE HOCHZEIT

Schneider Monika und Reinhard Lorenz
Renner Eveline und Gerhard
Eberhart Josef und Eberhart-Muth Heidelinde

Eichenbrunn
Gnadendorf
Pyhra

GOLDENE HOCHZEIT

Schöfmann Aloisia und Karl

Eichenbrunn

DIAMANTENE HOCHZEIT

Kerbl Johanna und Leopold

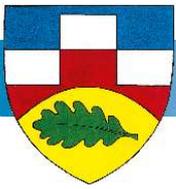
Wenzersdorf

GEBURTEN

Holzinger Lisa - Zwentendorf
Stevanovic Aurora - Gnadendorf

TODESFÄLLE

Brodträger Kurt - Zwentendorf
Hauser Theresia - Gnadendorf
Madner Barbara - Eichenbrunn
Rohringer Johann - Eichenbrunn



Gruppierung nach „Themen“

Unsere Topothek ist seit einem Jahr Online. Es sind seither viele weitere Fotos und auch Videos und Dokumente hinzugekommen.

Laufend werden auch die Suchbegriffe ergänzt und aktualisiert. Vielleicht haben Sie sich schon gewundert, dass bei manchen Fotos nicht nur die Personen beschriftet sind, sondern auch scheinbar belanglose Suchbegriffe vorhanden sind.

Diese Suchbegriffe dienen dazu, Inhalte der Topothek nach **Themen** zu gliedern und dadurch Inhalte leichter auffindbar zu machen.



Beispiele für Themen

Thema	zugeordnete Suchbegriffe
Berufe, Handwerk	Dachdecker, Fleischhauer, Gendarm, Halter (Viehhirte), Hutmacher, Komponist, Knecht, Köchin, Maurer, Müller, Pflasterer, Sattler, Schuster, Wagner, Wirt, ...
Brauchtum, Feste	Adventmarkt, Fasching, Kirtag, Maibaum, Sautrogrennen, Theater, ...
Fahrzeuge	Autobus, Bagger, Fahrrad, Hubstapler, Kutsche, Moped, PKW, Traktor, ...
Natur	Bäume, Gewässer, Hochwasser, Schnee, Sturm, ...
Kleidung	Hut, Kappe, Kopftuch, Hosenträger, Schürze (Fiata), ...

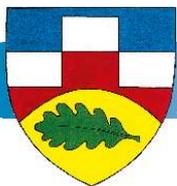
Thema „Kleidung“

Kleidung war früher hauptsächlich auf ihre Funktion im Alltag ausgerichtet, heutzutage wird sie durch die Mode bestimmt.

Den Wandel merkt man stark bei den Kopfbedeckungen. Früher trug man grundsätzlich eine Kopfbedeckung – Männer trugen **Hüte** oder **Kappen**, die Frauen **Kopftücher** und an Festtagen auch Hüte. In unserer Gegend war es üblich über der Kleidung eine **Schürze (Fiata)** zu tragen.



ID: 466281 Pause beim Dreschen



ID: 524383 auf dem Weg zur Feldarbeit



ID: 527286 Kartoffelernte



ID: 523716 Pferd und Hund gehörten zur Bauernfamilie. Kinder trugen anstatt langer Hosen kurze Hosen und Strümpfe



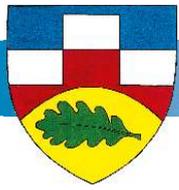
ID: 526673 Kirchenchor



ID: 648380 der Wirt trug kein blaues Fiata sondern eine weiße Schürze



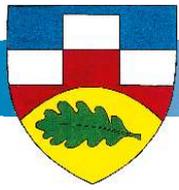
ID: 633296 Kappen (für Foto abgenommen)



ID: 530246 *Hosenträger und Krawatten; die Mehrheit trägt den Hut auch drinnen im Gasthaus*



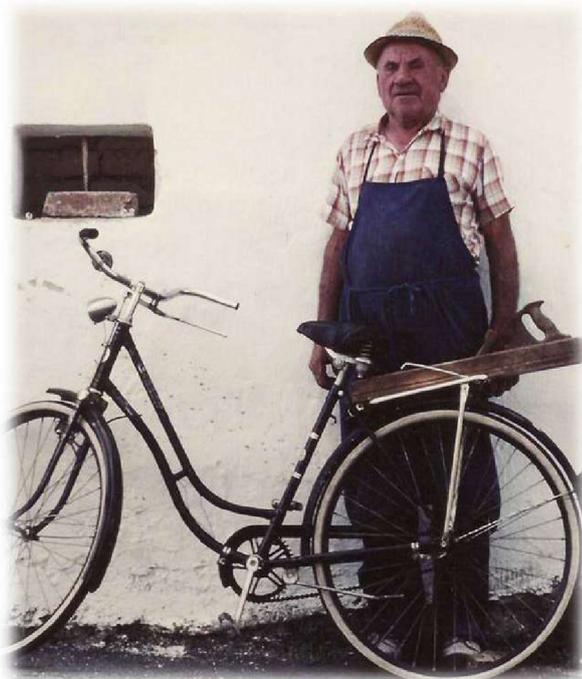
ID: 686288 *beim Heurigen*



ID: 575443 *Kopftuch, Schürze, Hut, Krawatte*



ID: 926337 *Hüte, Krawatten, Stiefel*



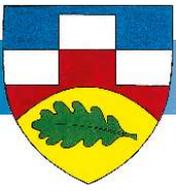
ID: 709788 *Köllamaun, mit Hut und Fiata*



ID: 926335 *mit Hut und Fiata bei der Einkaufsfahrt*

In der Topothek gibt es derzeit mehr als 2700 Fotos, Dokumente und Videos. Es sind ungefähr 3600 verschiedene Suchbegriffe in Verwendung.

Nutzen Sie die „Themen“ beim Stöbern in der Topothek.



Der Löschteich hinterm Kindergarten – ein „Schatz“ für die Kinder



Der Löschteich hinter unserem Kindergarten, den wir sehr oft besuchen, ist ein **Schatz voller Naturbegegnungen und unterstützt damit viele Bereiche unserer Bildungsarbeit.** Kinder können hier Entdecker, Forscher, Beobachter sein. Damit sie etwas entdecken können, müssen sie still werden, sich langsam bewegen - **Ausdauer, Ruhe, Achtsamkeit, Konzentration** ist dabei wichtig.

Der Jahreszeitenwechsel wird viel intensiver und mit allen Sinnen erlebt.

Im Winter der zugefrorene Teich, aus dem wir uns Eisplatten herausholen.

Im Frühling beginnen rund um den Teich die verschiedensten Blumen, Pflanzen, Schilf zu wachsen. Frösche, Kröten legen ihre Eier im Wasser ab. Wir entdecken die verschiedensten Tiere wie Kaulquappen, Wasserläufer, Wasserkäfer, Molche, Fische und sogar eine Schlange im Wasser. **Derzeit hören wir das Konzert der Frösche auch in unseren Räumen des Kindergartens.**

Im Sommer besuchen uns die Libellen und wir entdecken an den Schilfhalmern ihre leeren Hüllen vom Schlüpfen.

Im Herbst wird das Schilf abgeschnitten. Rund um den Teich wird es ruhiger.

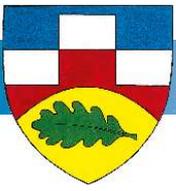


Im Frühling und im Herbst kommen Taucher und reinigen den Teich. **Es ist immer wieder interessant, sie mit ihrer Taucherausrüstung zu beobachten.**

Die Kinder entdecken, dass sich die Wasseroberfläche des Teiches je nach Wetter verändert. Das Wasser ist ganz ruhig, je nach Windstärke entstehen Wellen, bei Regen entstehen Wasserkreise.

Von den Hügeln in unserem Garten kann man sehr gut **von einer anderen Perspektive auf den Löschteich schauen** und Dinge entdecken. Durch diese Entdeckungen ergeben sich Gespräche, Fragen, Austausch von Wissen, Informationen zwischen den Kindern und mit uns Erwachsenen. Kinder lernen durch Erfahrungen, Erlebnisse, Entdeckungen.





Seit einigen Wochen herrscht wieder „Normalbetrieb“ in unserer Schule, zumindest sind alle Schüler:innen täglich im Unterricht anwesend, und zwar voll motiviert, eventuelle coronabedingte Lernlücken schließen zu wollen.

Das Distance-Learning funktionierte, auch dank der tatkräftigen Mithilfe der Eltern, zwar sehr gut, doch regelmäßiges, kontinuierliches Erarbeiten und Üben im schulischen Kontext –face to face- kann nicht so leicht ersetzt werden. Auch die sozialen Kontakte im Klassengefüge erleben und pflegen zu können, tut gut. Sogar kleinere Konflikte, die sich im Anwesenheitsunterricht an so einem Vormittag ergeben können, sind notwendige Erfahrungen, besser



gesagt, das handlungsorientierte Lösen von derartigen Situationen des Zusammenlebens. Bald schon müssen wir unsere acht eifrigen, klugen, kreativen, geschickten, ... Kinder der 4. Schulstufe verabschieden und sie der Mittelschule Asparn anvertrauen, das sind: Filip Schöffmann und

Luisa Madner aus Röhrabrunn, Calijn Burt aus Eichenbrunn, Tobias Göstl, Niklas Schmidt und Fabian Schmidt aus Gnadendorf, Philip Mrazek aus Wenzersdorf und Sebastian Holzinger aus Zwentendorf. Wir Lehrerinnen haben versucht, ihnen ein gutes Rüstzeug, was stoffliche, aber auch herzensbildende Kompetenzen betrifft, mitzugeben. Alles Gute auf eurem weiteren Lebensweg! Ihr

werdet uns fehlen!

Doch vorher freuen wir uns auf eine tolle Exkursion im Juni, bei der die Kinder der 3. und 4. Schulstufe unsere Landeshauptstadt St. Pölten erkunden können. Die Kinder der 1. und 2. Schulstufe werden an diesem Tag einen kleinen, feinen Wandertag unternehmen.

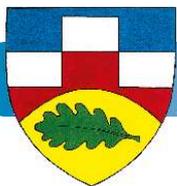


Liebe Grüße, Stefanie Wasinger, MA

P.S.: Es ist ein Markenzeichen unserer Schule, dass auch die kreativen Aspekte des Lernens nicht zu kurz kommen, daher möchte ich Ihnen diesmal abschließend einige Schüler:innenwerke aus dem künstlerischen Bereich zeigen.

Die richtige Lösung der Rechenaufgabe aus der Ausgabe 1/2021 war 1122.

Die richtige Lösung der Rechenaufgabe aus der Ausgabe 1/2021 war 1122.



Welturaufführung mit heimischen Schülern und Schülerinnen



Foto: Heinz Schöffmann

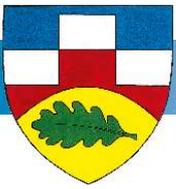
v.l.n.r. Keintzel Johann, Holzinger Florian, Hans Peter Horner, Mia Ullrich, Heger Katharina, Marco Janka, Valerie Zinnagl

Bereits im Rahmen des ersten Theaterworkshops zur bevorstehenden Welturaufführung des ÖKO Kindermusicals am Filmhof sprühten die heimischen Schauspieltalente aus dem Schulzentrum in Asparn/Zaya vor Taten-drang.

Zum bereits dritten Mal werden einige Schauspieltalente aus dem Schulzentrum in Asparn/Zaya Teil einer Produktion am Filmhof in Asparn/Zaya sein. Ähnlich dem Vorjahr werden zwischen dem 18. Juli und 1. August insgesamt acht Vorstellungen des Öko Kindermusicals „Der Spiegel, das Böse und das Lachen“ aus der Feder von Hanspeter Horner und Michael Rosenberg zum Besten gegeben. Neben Filmhof-Intendant Michael

Rosenberg und SchauspielerIn Isabel Meili werden nicht weniger als 25 Schüler und Schülerinnen des Schulzentrums Teil des naturverbundenen Musicals sein und in die eine oder andere Hauptrolle schlüpfen. Um bestmöglich auf die diversen Rollen in dem Öko-Stück um einen verseuchten Teich, der zu allerhand überraschenden Ereignissen führt, vorbereitet zu sein, nehmen die jungen Nachwuchsschauspieler im Vorfeld an einigen von Regisseur Hanspeter Horner und Michael Rosenberg professionell geführten Workshops teil. Für den Direktor des Schulzentrums in Asparn/Zaya, Johann Keintzel, der seinen Schauspieltalenten bereits beim ersten Workshop auf die Finger schauen durfte, ein weiterer Beweis für die hervorragend funktionierende

Zusammenarbeit zwischen dem Filmhof-Team und der Institution Schule: „Ich bin sehr stolz auf unsere vielen mutigen Kinder und Jugendlichen, die dank derartiger Kooperation auch die außerschulische Möglichkeit bekommen, ihre vielen Talente und Begabungen entfalten zu können. Und ich kann zu meiner Freude bestätigen, dass diese Theaterproduktion optimal zu unserem Schulprofil passt und dem damit verbundenen Grundsatz zur Nachhaltigkeit und Regionalität vollends entsprochen wird.“ Nähere Information zur Produktion, zu den Vorstellungsterminen und zum Erwerb von Vorverkaufskarten erhalten Sie über den Filmhof Asparn/Zaya unter www.filmhof.at.

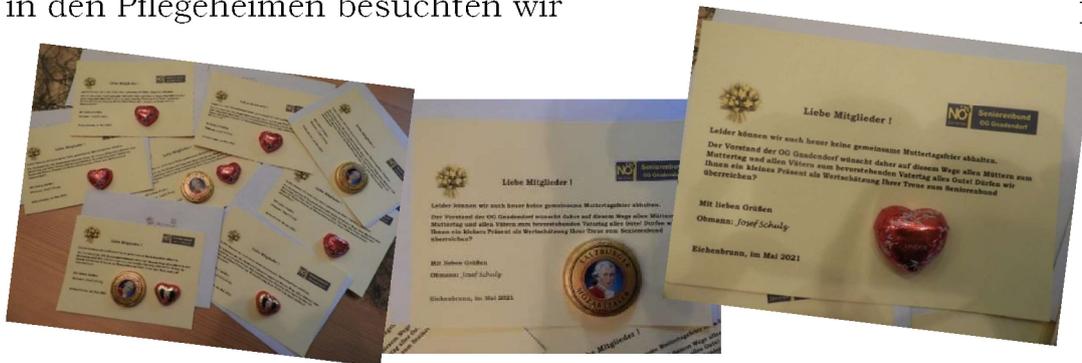


Muttertag auch während der Pandemie

„Licht am Ende des Tunnels“, sagte der Bundeskanzler vor einigen Wochen, als die Impfungen der österreichischen Bevölkerung gestartet wurden. Heute sind wir ein großes Stück vorangekommen, denn ein Großteil der Menschen, die sich impfen lassen möchten, sind bereits immunisiert.

Das bedeutet für uns SeniorInnen, dass wir langsam wieder ins gesellschaftliche Leben zurückkehren, gemeinsame Treffen und Reisen planen können.

Aber auch in der Zeit der Pandemie haben wir unsere Mitglieder nicht vergessen. Anstatt der gemeinsamen Muttertags- und Vatertagsfeier beschenkten unsere Ortsvertreter alle Mütter und Väter mit einer kleinen Aufmerksamkeit. Mitglieder in den Pflegeheimen besuchten wir persönlich.

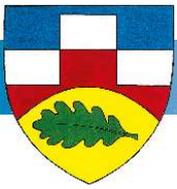


Einen symbolischen Blumengruß übermittelten wir unseren Mitgliedern, die heuer einen runden bzw. halbrunden Geburtstag feiern, durch unsere Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner.



Bleiben Sie weiterhin gesund!

Ihr Obmann Josef Schulz



Wir sind KLAR! Klimaschutz und Klimaanpassung

Alle 5 Naturpark-Gemeinden haben sich im Jänner 2021 als Klimawandelanpassungsmodellregion beworben. Erfreulicherweise haben wir den Auftrag vom Klima- und Energiefonds im Mai 2022 erhalten!

In der Kleinregion Leiser Berge arbeiten die Gemeinden Asparn, Ernstbrunn, Ladendorf und Niederleis gemeinsam an der Erstellung eines Detailkonzeptes für die nächsten zwei Jahre. Die Gemeinde Gnadendorf ist bei der Erarbeitung des Detailkonzeptes bei der Region Land um Laa mit dabei.

Unser Klima ändert sich rasant. Dadurch gibt es zwei Herausforderungen: Verhindern, dass es noch wärmer wird und Anpassung, an die bereits unvermeidliche Klimaänderung. Beides ist von gleich hoher Bedeutung.

Der Anstieg der Treibhausgas-

konzentration in der Atmosphäre befeuert den Treibhauseffekt und dadurch auch die Temperatur. Das Austrian Panel on Climate Change (APCC) berichtet von einem Temperaturanstieg in Österreich seit 1880 von nahezu zwei Grad. Wenn wir dem Klimawandel nicht



ab sofort entgegenwirken, könnten die jährlichen Durchschnittstemperaturen bis zum Jahr 2100 um weitere 4 Grad Celsius ansteigen. Die Regionen haben sich entschlossen JETZT zu handeln!

Die klimatischen Veränderungen werden zahlreiche Auswirkun-

gen auf unser Leben haben. Um diese abzumildern, braucht es Anpassungsmaßnahmen in vielen Lebensbereichen. Neben konsequentem Klimaschutz werden daher Anpassungsmaßnahmen an den Klimawandel immer wichtiger, um erträgliche Lebensbedingun-

gen für uns und die kommenden Generationen zu erhalten. Im Rahmen des KLAR! Programmes wird es bewusstseinsbildende Maßnahmen mit und für die Bevölkerung geben. Geplant sind neben der Erstellung eines umfassenden Detailkonzeptes mit Maßnahmen für die Region unter anderem ExpertenInnenvorträge, Kabarettabende und

Workshops zum Thema.

Wir arbeiten mit unseren Nachbarregionen und der Leader Region Weinviertel Ost eng zusammen, da wir überzeugt sind, dass gemeinsam Vieles möglich gemacht werden kann.

Ferienbetreuung im Naturpark

für Kinder von 6-11 Jahren

12. – 16. 07. 2021

Ort: Wildniscamp Wildpark Ernstbrunn

Dauer: Mo – Fr 08 – 16 Uhr, Jausenpaket bitte mitnehmen

Kosten: 125€/Kind

Anmeldung erforderlich, begrenzte TeilnehmerInnenzahl

Kontakt: Alex „Ma'iingan“ Ernst, Tel.: +43 676 43 23 674 oder www.wildnisleben.at

Eidechsen-camp - Kinderferiencamp

für Kinder und Jugendliche von 9-15 Jahren

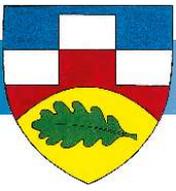
18. – 24.07.2021

Ort: Wildniscamp Wildpark Ernstbrunn

Kosten: 260€ pro Kind, Geschwisterkinder zahlen pro Kind 240€

Anmeldung erforderlich, begrenzte Teilnehmerzahl

Kontakt: Alex „Ma'iingan“ Ernst, Tel.: +43 650 377 29 53 oder www.wildnisleben.at



Unser Herz schlägt für das Weinviertel



Zeigen wir so unseren Zusammenhalt und unsere Hingabe für unser wunderschönes Stück Niederösterreich – dem Weinviertel. Denn wir sind stolz, Weinviertler zu sein und das wollen wir auch zeigen! Bürgermeister Manfred Schulz und Amtsleiter Klaus Christenheit hissen am Weinviertel Tag die orangene Flagge.

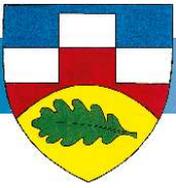


Wir sind stolz auf unser Weinviertel und das wollen wir - gemeinsam mit der LEADER Region Weinviertel Ost - auch zeigen. Und um unseren Heimatstolz sichtbar zu machen, wehen seit dem 2. offiziellen Weinviertel-Tag am 19.4.2021 in allen Weinviertler Gemeinden die orangenen Weinviertel-Fahnen.

Wir sind eine Weinviertler Gemeinde und stolz darauf! Wir möchten zeigen, wie LEBENS.wert es bei uns ist und welche KOST.baren Schätze das Weinviertel und unsere Gemeinde zu bieten hat. Mit verschiedenen Aktionen können wir jetzt alle zeigen, dass unser Herz für das Weinviertel schlägt! Vor dem Gemeindeamt weht bereits seit dem Weinviertel-Tag am 19.4.2021 die Weinviertel-Fahne

nach ihrer verdienten Winterpause in leuchtendem Orange. Aber auch jeder einzelne von uns kann zeigen, dass er/sie ein(e) stolz(e) Weinviertler(in) ist. „Mein Herz schlägt für das Weinviertel“ lautet etwa der Slogan auf Facebook. Ändere auch du dein Profilbild auf das orangene Weinviertel-Design.





KLAR! Land um Laa

Seit Anfang Mai ist es offiziell! Das Land um Laa wurde zur KLAR! Region. Das bedeutet, dass wir in unserer Region in Zukunft verstärkt Maßnahmen zur Anpassung an den Klimawandel setzen werden. Während wir ein Detailkonzept erarbeiten, in welchem bestimmt wird, welche Schwerpunkte wir setzen und welche Maßnahmen wir umsetzen wollen, wird in den Gemeinden bereits ein Programm rund um die Klimawandelanpassung geboten.

Gärten klimafit machen

Unter diesem Motto findet am 12.8.21 ein Vortrag von „Natur im Garten“ statt. Der Vortrag handelt von einfachen und intelligenten Wegen zur Anpassung unserer Gärten an den Klimawandel. Besonders wichtig sind Bepflanzungen für mehr Verdunstung, Zurückhaltung von Wasser im Garten sowie Schließung und Nutzung von Kreisläufen. Außerdem erfahren Sie Wissenswertes über das Mikroklima im Garten und wie Sie es positiv beeinflussen können. Ob der Termin online oder live mit Publikum stattfinden wird, erfahren Sie demnächst.



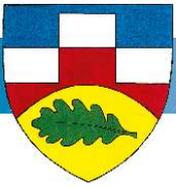
©Natur im Garten Liehl-Reiner

Klimakabarett im August

Am 20.8 findet in Stronsdorf das Stück „Der 8te Tag“ von Hans-Peter Arzberger statt. Das Kabarett soll die BesucherInnen rund um das ernste Thema des Klimawandels zum Lachen aber auch zum Nachdenken bringen. Wie gehen wir mit Ressourcen um? Wollen wir uns überhaupt in der heutigen Zeit an etwas anpassen? Diese und weitere Fragen werden im Kabarett gestellt. Auch die Eintrittskarte wird speziell sein. Anstatt für Geld, wird nur jenen Einlass gewährt, die eine Ressource/einen Gegenstand mitbringen, den Sie selbst nicht mehr brauchen. Die einzige Regel: Es dürfen keine Lebensmittel und nichts Verderbliches mitgebracht werden. Anmeldungen zur Veranstaltung sind ab 1.7 unter miksch@kem-landumlaa.at oder telefonisch unter 02522 2501 53 möglich.

Passt euch an und gewinnt!

Die Anpassung an den Klimawandel ist vielfältig und es gibt viele Möglichkeiten dementsprechende Maßnahmen zu setzen. Einige von Ihnen setzen vielleicht sogar schon Anpassungsmaßnahmen im eigenen Heim um, um besser mit den hohen Temperaturen zurecht zu kommen. Wir möchten wissen welche Maßnahmen Ihr setzt, um euch an den Klimawandel anzupassen. Daher starten wir im Sommer ein Gewinnspiel bei dem es „Land um Laa“ Gutscheine und Thermenkarten zu gewinnen geben wird. Um Teilzunehmen müsst Ihr uns einfach ein Foto von euch und eurer Anpassungsmaßnahme schicken. Aber Achtung: Es zählen nur nachhaltige Anpassungsmaßnahmen. Die Installation einer Klimaanlage zählt daher nicht als Anpassung an die steigenden Temperaturen.



Workshop in Ihrer Gemeinde!

Wir möchten nicht alleine entscheiden welche Maßnahmen zur Anpassung an den Klimawandel in Ihrer Gemeinde gesetzt werden sollen. Daher ladet euch der Verein „Lebensraum Land um Laa“ gemeinsam mit eurer Gemeinde zu einem Workshop ein. Im Zuge des Workshops wird das KLAR! Projekt vorgestellt und ein kurzer Vortrag mit folgenden Schwerpunkten abgehalten:

- globale Klimaentwicklung und die Folgen für NÖ
- regionale Klimaprognosen und die Auswirkungen auf unsere Region
- Unterschiede zwischen Klimaschutz und Klimaanpassung



@www.pov.at

Anschließend seid Ihr gefragt! Es soll gemeinsam erarbeitet werden, wie Ihre Gemeinde bereits vom Klimawandel betroffen ist und in welchen Bereichen er besonders spürbar ist. Anschließend werden wir darüber sprechen wer Maßnahmen zur Anpassung setzen kann und wer aller an der Umsetzung mitwirken kann. Zum Abschluss sollen in Kleingruppen mögliche Maßnahmen erarbeitet werden. Es sollen Ideen gesammelt und Maßnahmenvorschläge erstellt werden. Anschließend werden die Ideen präsentiert und diskutiert. Durch dieses vorgehen wollen wir einerseits die Gemeinde besser kennen lernen und andererseits Ihre Meinungen und Ideen hören. Denn wer, wenn nicht die Bevölkerung, weiß wo in der eigenen Gemeinde Probleme durch den Klimawandel entstehen. Sobald ein Termin für die Workshops festgelegt wurde können Sie sich für den Workshop anmelden.

Ich freue mich darauf viele von euch kennen zu lernen und auf ein erfolgreiches Projekt.

Mit besten Grüßen aus dem Land um Laa

Benedikt Miksch

miksch@kem-landumlaa.at

02522 2501 53



*Benedikt Miksch,
Kleinregionalmanager
Land um Laa*



<<< Gnadendorf gibt Bienen Heimat

Wir für Bienen in Gnadendorf

Der Schutz der Artenvielfalt beginnt bei uns selbst. Im eigenen Garten und durch unser Verhalten können wir viel für die Natur tun. Mit der Kampagne „Wir für Bienen“ des Landes NÖ und der Landwirtschaftskammer NÖ wird der Fokus auf die Biodiversität in unserem Bundesland gelegt. Jeder von uns in Gnadendorf kann seinen

Teil zur biologischen Vielfalt beitragen und den Bienen und Insekten Heimat geben. Ich lade Sie ein, geben wir gemeinsam Schritt für Schritt, Bienen und Insekten Heimat in unserer Gemeinde

Mit besten Grüßen, Ihr
LAbg. Bgm. Manfred Schulz

So geben wir Bienen eine Heimat

Wer Tiere in seinen Garten lockt, tut etwas für die Artenvielfalt. Wildbienen, Hummeln und Schmetterlinge bestäuben Obstbäume und Beerensträucher und sorgen so für reiche Ernte. Vögel finden Nistplätze in Hecken. Igel, Spitzmaus, Eidechse und Molch besiedeln Holzstöbe & Steinmauern.

Gemeinsam können wir beitragen Bienen und anderen Insekten Heimat zu geben. Von den Bäuerinnen und Bauern, die mit ihrer täglichen Arbeit einen wichtigen Beitrag zum Erhalt der Artenvielfalt leisten, bis hin zur Gemeinde, die ihre öffentlichen Flächen naturnahe bewirtschaftet. Aber auch jeder Bürger und jede Bürgerin kann durch kleine Maßnahmen viel bewirken.

Wildblumen und heimische Sträucher

Heimische Wildblumen und Sträucher stellen für Insekten eine ideale Nahrungsgrundlage dar. Pflanzen mit unterschiedlicher Blütezeit bieten vom Frühling bis in den Herbst einen reich gedeckten Tisch für Bienen und andere Bestäuber.

Insektenhotel

Einfache Nisthilfen aus entrindetem Laubholz mit drei bis zehn Millimeter großen Bohrlöchern reichen vollkommen. Die Wände der Löcher sollten möglichst glatt sein. Wählen Sie für die Nisthilfen einen sonnigen, vor Wind und Regen geschützten Platz. Gegen hungrige Vögel schützt ein Netz vor der Nisthilfe. Die Einflugschneise für die Insekten sollte ansonsten möglichst frei sein.

Weitere Informationen zu „Wie für Bienen“ erhalten Sie unter www.wir-fuer-bienen.at



LAbg. Bgm. Manfred Schulz setzt sich gemeinsam mit LH-Stellvertreter Dr. Stephan Pernkopf für den Erhalt der Artenvielfalt ein!

Altholz für den Winter

Einige Insektenarten wie etwa manche Schmetterlinge überwintern als Puppe. Falllaub, Reisighaufen oder Altholz bieten dafür ideale Bedingungen. Aber auch Igel, Eidechsen oder Vögel suchen sich hier gerne ein Plätzchen. Lassen Sie im Herbst die Überreste von Pflanzen stehen.

Sorgsamer Umgang mit Pflanzenschutzmitteln

Spritzmittel, Dünger und andere chemische Hilfen sind in einem Naturgarten nicht notwendig. Heimische Pflanzen sind an unsere klimatischen Verhältnisse gut angepasst und brauchen in der Regel keine nährstoffreichen Böden.

